

Peda LEO

Wahlprüfsteine Kommunalwahl

Elektromobilität

Impressionen der Nachttour



- Bewachtes Unterstellen
- Pannenservice
- Leihfahrräder

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5.30 - 22.30 Uhr
So 6.00 - 21.00 Uhr
So 8.00 - 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof
Tel.: 05 31 / 707 60 25
www.awo-bs.de



Ecki's
Fahrrad-Welt

Münchenstraße 45
38120 Braunschweig
Am Donauknoten bei LIDL
Telefon 0531-8667451
www.eckis-fahrradwelt.de

A small globe icon with a bicycle wheel.

Wir führen die Testsieger-Bikes von



SIMPLON

Besuchen Sie uns zu einer Probefahrt...



radspezial

radspezial, das Fahrradfachgeschäft der Lebenshilfe Braunschweig, bietet Ihnen:

- Liegedreir- und -zweiräder
- Fahrräder für Menschen mit Handicap
- Spezialanpassungen und Ergonomieberatung
- Fahrräder mit Elektrounterstützung
- Reparaturservice für alle Marken
- große Auswahl an Sport- und Tourenräder
- Hol- und Bringservice in der Region

Güldenstraße 41a
38100 Braunschweig
Telefon 0531-4719-249
radspezial@lebenshilfe-braunschweig.de
Mo. - Fr. 10 - 18 - Sa. 10 - 16 Uhr
www.lebenshilfe-braunschweig.de

Es gibt viel Neues zu berichten...



Sven Wöhler,
Vorsitzender

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der letzten Ausgabe des PedaLeo haben
wir darüber berichtet, dass der ADFC
Braunschweig einen neuen Vorstand
gewählt hat. Doch das ist nicht die einzige
größere Veränderung, die es in der ersten
Jahreshälfte gegeben hat.
Leider musste der ADFC Kreisverband
Helmstedt aufgelöst werden. Dessen
Mitglieder sind nun ebenfalls Mitglieder im
ADFC Braunschweig und erhalten mit
dieser Ausgabe ihren ersten PedaLeo,
dessen Verbreitungsgebiet sich damit nun
auch auf den gesamten Landkreis
Helmstedt erstreckt. Wir begrüßen unsere
neuen Leserinnen und Leser ganz herzlich!
Wir werden uns darum bemühen, in Zukunft
auch unsere neuen Leserinnen und Leser

mit interessanten Neuigkeiten zu allen
Themen rund ums Rad in ihrer Nähe
informieren zu können.

Und noch eine Neuigkeit: Auch das
Redaktionsteam des PedaLao wurde neu
besetzt. Wir bedanken uns an dieser Stelle
ganz herzlich bei Sabine Kluth, Gudrun
Losse und Elke Klöpping, die den PedaLeo
in den letzten Jahren herausgegeben
haben. Wir hoffen, dass wir Ihnen/Euch
auch mit unserem neuen Team viele
interessante Informationen bieten können
und freuen uns über jede Rückmeldung und
jeden Verbesserungsvorschlag.

Ihr

IMPRESSUM

PedaLeo ist die Fahrradzeitung des ADFC Kreisverband Braunschweig e.V. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. PedaLeo ist kostenlos in ausgewählten Braunschweiger Fahrradläden, Geschäften und Kulturzentren erhältlich.

Redaktion & Layout:

Dr. Sven Wöhler (V.i.S.d.P.)

Olaf Mindermann

Jörg Nuckelt

Kontakt:

redaktion.pedaleo@adfc-braunschweig.de

PedaLeo erscheint 3x im Jahr.

Auflage August 2011: 2.500 St.

Druck: Lebenshilfe Braunschweig

© ADFC Braunschweig August 2011

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.
Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig
www.adfc-braunschweig.de

Bildnachweise:

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braunschweig. Ausnahmen sind bezeichnet.

Titelbild: Jörg Nuckelt

Texte:

Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor.

Steuerlich absetzbare Spenden an:

ADFC Braunschweig e.V.
Konto-Nr. 199 846 049, BLZ 250 500 00
Braunschweigische Landessparkasse

Inhalt

Editorial.....	3
Impressum.....	3
ADFC intern.....	5
Kreisverband Helmstedt	
Technik.....	6
Elektromobilität	
Radverkehr.....	7 - 16
Elektromobilität, Ringgleis, Wahlprüfsteine, Fahrradmitnahme, Helmpflicht	
Aktionen.....	17 - 18
Spielemeile, Fahrradabstellanlagen	
Radtouren.....	19 - 23
Pfingsttour, Rund um Braunschweig, Nachttour	
Beitrittserklärung.....	24
Termine.....	25
Kontakte und Ansprechpartner.....	26

Riesenauswahl
rund ums **Rad!**

1 Wochenende
kostenlos
E-Bike testen!
(Wert € 38,-)

GUTSCHEIN

E-Bike
TEST CENTER

BIKE ARENA
Brendler

Gifhorn • Hugo-Junkers-Str. 1 • www.bike-arena-brendler.de

ADFC Kreisverband Helmstedt

Neubeginn im ADFC Braunschweig

Im Februar musste der ADFC Kreisverband Helmstedt leider aufgelöst werden, da kein neuer Vorstand gewählt werden konnte. Die ADFC-Mitglieder aus Helmstedt gehören nun zum Kreisverband Braunschweig.

Sven Wöhler

Zur Auflösung des Kreisverbandes Helmstedt erreichte uns folgende Nachricht: "Liebe ADFC-Mitglieder des Kreisverbandes Helmstedt, am 7. Februar 2011 fand unsere Jahresversammlung statt. Das Protokoll über die Versammlung im Februar 2010, welches allen Mitgliedern zugesandt war, wurde einstimmig genehmigt. Aus beruflichen sowie privaten Gründen konnte der langjährige Vorstand nicht wieder kandidieren. Eine Alternative in Helmstedt bot sich leider nicht. Auch der Versuch, in Königslutter einen neuen Vorstand zu etablieren, konnte nicht verwirklicht werden. Wir haben aber eine gute und vielversprechende Lösung gefunden, indem der Braunschweiger ADFC die Mitglieder des Kreisverbandes Helmstedt mit betreuen wird. So bekommen Sie erstmals etwa Mitte bis Ende August 2011 die kostenlose Broschüre "PedaLeo", eine Wort-Kombination aus Pedale und Löwe, aus Braunschweig zugesandt. Das Heft enthält ganz unterschiedliche Beiträge, es will rund ums Rad informieren und auch unterhaltsam sein.

Genau wie der Vorstand des Helmstedter Kreisverbandes in der Vergangenheit am Mittun der Mitglieder interessiert war und dankbar Anregungen für die Verbesserung der fahrradpolitischen Situation aufnahm, so hofft selbstverständlich die Braunschweiger ADFC-Gruppe auf Hinweise aus dem hiesigen Raum oder aktive Mitarbeit.

Freuen Sie sich mit dem bisherigen Helmstedter Vorstand auf die Verbindung mit dem Braunschweiger ADFC und den ersten PedaLeo!

Mit freundlichen Grüßen

Wiebke Kloth"

Die ehemaligen Mitglieder des Kreisverbandes Helmstedt bekommen mit diesem Peda-

Leo auch ein Anschreiben des Vorstandes des Braunschweiger Kreisverbandes.

Unser erklärtes Ziel ist es, im Landkreis Helmstedt so schnell wie möglich wieder eigenständige ADFC-Strukturen aufzubauen. Bis dahin wird der Kreisverband Braunschweig sich darum bemühen, die Interessen der Helmstedter Radfahrerinnen und Radfahrer so gut wie möglich zu vertreten. Um ins Gespräch zu kommen, werden wir in den nächsten Wochen an insgesamt fünf Termine an verschiedenen Orten im Landkreis Helmstedt die Möglichkeit anbieten, sich zu einem lockeren Fahrradstammtisch zu treffen.

Bis es zu einem wirklichen Neubeginn des ADFC Helmstedt kommt, sind natürlich alle Fahrradinteressierten aus dem Landkreis Helmstedt eingeladen, sich an allen Veranstaltungen des ADFC Braunschweig zu beteiligen.



FAHRRADSTAMMTISCHE

1. Donnerstag, 25.08., 19:00 Uhr, Pizzeria Ciao Ciao, Harsleber Torstraße 5, 38350 Helmstedt
2. Donnerstag, 01.09., 19:00 Uhr, Gaststätte Zum Krug, Dorfstraße 7, 38165 Groß Brunsrode
3. Donnerstag, 08.09., 19:00 Uhr, Kärntner Stub'n, Fallersleber Straße 23, 38154 Königslutter
4. Donnerstag, 15.09., 19:00 Uhr, Zur Eisenbahn, Bahnhofstraße 15, 38458 Velpke
5. Donnerstag, 22.09., 19:00 Uhr, Ratskeller, Markt 1, 38364 Schöningen

Elektromobilität

E-Bike oder Pedelec

Elektromobilität ist eines der großen Themen, wenn es um künftige Mobilitätsformen in urbanen Regionen geht. Eine Vielzahl an Innovationen bei den Akku-Technologien sorgt dafür, dass Elektroantriebe in marktfähige Transportmittel wie Kraftfahrzeug oder Fahrrad integriert werden.

Jörg Nuckelt

Bedingt durch die rasante Entwicklung werden beim Thema Elektrofahrrad jedoch oft unterschiedliche Begriffe für die gleiche Sache – und umgekehrt – verwendet. Worin liegt nun eigentlich der Unterschied zwischen E-Bike, Pedelec oder dem schnellen Pedelec?

Der Begriff Pedelec steht für Pedal Electric Cycle und bezeichnet ein Elektrofahrrad im allgemeinsten Sinne, bei dem der Antriebsmotor nur Leistung abgibt, wenn der



Fahrer auch selbst dabei in die Pedale tritt. Dabei können Geschwindigkeiten bis 25 km/h mit elektrischer Antriebsunterstützung erreicht werden. Für Pedelecs besteht in Deutschland keine Führerschein-, Helm- und Versicherungspflicht. Ist man mit dem Pedelec unterwegs, so hat man die gleichen Wege zu benutzen wie mit einem herkömmlichen Fahrrad.

Beim schnellen Pedelec bewegt sich der Fahrer mit einer unlimitierten Antriebsunterstützung fort, d.h. vom Motor wird auch bei Geschwindigkeiten über 25 km/h eine Leistung abgegeben. Hierbei können Geschwindigkeiten bis ca. 45 km/h erreicht werden. Beim schnellen Pedelec besteht daher Versicherungspflicht und es wird ein Führer-

schein der Klasse M vorausgesetzt. Ferner dürfen mit dem schnellen Pedelec nur Radwege benutzt werden, die mit dem Zusatzzeichen „Mofas frei“ (Zeichen 1022-11) gekennzeichnet sind. Der Unterschied zwischen normalem Pedelec und schnellem Pedelec liegt also im Wesentlichen in der gesetzlichen Regelung.

Beim E-Bike ist ein tretunabhängiger Antrieb im Fahrrad integriert. Vom Grundgedanken der Fortbewegung aus eigener Muskelkraft ist man bei dieser Klasse der Elektrofahrräder natürlich weit entfernt. E-Bikes dürfen maximal 45 km/h schnell werden und es besteht neben Versicherungs- und Führerscheinpflicht (Klasse M) auch eine Helmpflicht. Ist die Motorleistung auf 500 Watt begrenzt und die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h fällt das E-Bike unter die Klasse der Leichtmofas und die Helmpflicht ist aufgehoben.

Ob nun mit zusätzlichem Elektromotor oder reinem Muskelantrieb, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel ist weiterhin auf dem Vormarsch, wenn es um stadtverträgliche Mobilitätsformen geht. Abzuwarten bleibt hingegen, wie ernst das Thema von den Entscheidern genommen wird, wenn es darum geht, akzeptable Rahmenbedingungen für den Radverkehr zu schaffen.



NEUES ADFC-KONTO

Der ADFC Braunschweig hat eine neue Kontonummer. Verwenden Sie ab sofort bei Überweisungen an uns bitte nur noch die folgenden Kontodaten:

**Braunschweigische Landessparkasse
Kontonummer: 199846049
Bankleitzahl: 250 500 00**

Elektromobilität

Weichenstellungen für Braunschweig

Die Frage nach akzeptablen Rahmenbedingungen für den Radverkehr im Zeitalter der E-Mobilität macht deutlich, dass dieses Thema auch eine verkehrspolitische Brisanz in sich trägt, was nicht zuletzt der rasante Anstieg der Verkaufszahlen in den letzten Jahren verdeutlicht.

Sven Wöhler

Das Thema E-Mobilität ist dabei längst auch in Braunschweig angekommen. So verkündete der Wirtschaftsdezernent Joachim Roth, einen Expertenkreis zu diesem Thema einrichten zu wollen. Liest man die entsprechende Pressemitteilung jedoch genau, so fehlt darin jeglicher Hinweis auf den Radverkehr. E-Mobilität wird hier gleichgesetzt mit Pkw-Verkehr. Dabei sieht die Wirklichkeit längst ganz anders aus. Zum Vergleich ein paar Zahlen: Deutschlandweit wurden nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes im Jahr 2010 lediglich 540 Kraftfahrzeuge mit Elektroantrieb verkauft. Für das gleiche Jahr verkündete der Zweirad-Industrie-Verband stolz einen neuen Rekord von 200.000 verkaufter Pedelecs. Ein Plus von 30% im Vergleich zum Vorjahr. In diesem Jahr wird sogar damit gerechnet, dass mehr als 300.000 Pedelecs verkauft werden können.

Die Bundesregierung plant, die Anzahl der Pkw mit Elektroantrieb mit enormen Fördergeldern auf eine Million zu steigern. Im Moment sind lediglich 2.307 in Deutschland zugelassen, während die Zahl von einer Million Pedelecs auf Deutschlands Straßen schon in diesem Jahr Realität werden dürfte. Und das ganz ohne Förderung durch die öffentliche Hand.

Auf Deutschlands Straßen vollzieht sich eine leise verkehrspolitische Revolution und die unterstützt den seit Jahren anhaltenden Trend weg vom Auto und hin zum Fahrrad. Es findet eine Verschiebung zwischen den verschiedenen Verkehrsarten statt, die so vor ein paar Jahren noch nicht vorhersehbar war. E-Mobilität ist längst bei den Menschen angekommen und ihre Zukunft heißt Pedelec. Diese Entwicklung bringt Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Radverkehrs

wird sich erhöhen. Auch ungeübte Radfahrrinnen und Radfahrer können längere Strecken als bislang in kürzerer Zeit zurücklegen. Doch die Radverkehrsinfrastruktur ist an vielen Stellen dafür noch gar nicht ausgelegt. Wir werden Radverkehrsanlagen in Zukunft anders planen und bauen müssen als in der Vergangenheit. Wir werden eine Infrastruktur benötigen, die einem weiter wachsenden und schneller werdenden Radverkehr gerecht wird. Der geplante Radschnellweg zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel wäre hier ein tolles Pilotprojekt gewesen, dass so in den nächsten Jahren wohl aber nicht realisiert werden wird.

Um so wichtiger ist es, dass wir hier in der Region Braunschweig den aktuellen Trend nicht verschlafen. Andere Regionen in Deutschland sind längst weiter als wir. Als Beispiele seien hier nur der geplante Radschnellweg durch das Ruhrgebiet oder das E-Bike-Netz in Ostwestfalen genannt.



E-MOTION

Ein Zusammenschluss regionaler Stadtwerke hat sich in Ostwestfalen die Förderung von E-Bikes und Pedelecs auf die



Fahnen geschrieben und u.a. einen speziellen Radwanderführer herausgegeben, der über Ladestationen an der Strecke informiert. Dies ist nur ein Beispiel dafür, welchen Stellenwert dieses Thema in anderen Regionen Deutschlands mittlerweile einnimmt.

Das Ringgleis wird geschlossen

Tolle Aussichten für Braunschweigs Fußgänger und Radfahrer. Am 28. Juni 2011 stimmte der Rat der Stadt dem weiteren Ausbau des Ringgleises einstimmig zu. Damit ist der Weg frei für eine Weiterführung des beliebten Rad- und Fußwegs.

Jörg Nuckelt



Auf einer Strecke von 19 Kilometern wird es dann möglich sein, Braunschweig abseits von dichtbefahrenen Straßen in grüneprägender Umgebung mit dem Rad vollständig zu umfahren.

Mit der Umsetzung des geplanten Gesamtvorhabens sollen bisher unzugängliche Stadträume erschlossen und für die Bürger erlebbar werden. Die angelegten Freiräume sollen einen hohen Freizeit- und Naherholungswert aufweisen und nicht zuletzt einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die gewünschten Ziele des Ringgleis-Projektes klingen vielversprechend und stimmen optimistisch. Bereits heute erfreut sich der schon fertiggestellte Teil des Ringgleises im Westen Braunschweigs bei Fußgängern und Radfahrern gleichermaßen großer Beliebtheit. Die Fortführung und letztlich vollständige Umrundung des Ringgleises würde zu einer erheblichen Aufwertung des städtischen Lebensraums in Braunschweig führen.

Das bestehende SOZIALEGleis im westlichen Teil der Stadt soll sukzessiv durch drei Abschnitte ergänzt werden. Im Norden führt das Gleis durch TECHNIK UND NATUR unter anderem entlang des Heizkraftwerks, des ehemaligen Pantherwerks, vorbei am Nordbahnhof und Standorten der Universität. Das PARKGleis im östlichen Stadtgebiet

verläuft auf bereits vorhandenen Wegen durch die Wabeaue, den Prinz-Albrecht-Park und über den Nußberg. Eisenbahnfreunde kommen im südlichen BAHNGleis voll auf ihre Kosten. Hier führt die Trassierung über die Bahnbrücken über Oker und Kennelbad sowie entlang in Betrieb bleibender Gleise. Auf diesem Abschnitt des Ringgleises können schließlich der Rangierbahnhof oder das Gelände der Bahnfreunde entdeckt werden.



Das Ringgleis nach dem Ausbau.

Foto: Jörg Nuckelt, Karte: Stadt Braunschweig



RADtour'11

**Sonntag, 21. August 2011
10:00 Uhr - 18:00 Uhr**

Ausgeschilderte Radtour rund um Braunschweig

Test neuer Radmodelle oder Pedelecs
Informationen über Vereine und Organisationen
Familienfreundlich - für Kinderanhänger geeignet
Abschlussfest in der BrunsViga



braunschweiger forum



BÜW

velocity



rodspezial



SFU
SOGENFÜHLN BRAUNS



In Kooperation mit der

**FAHRRADINITIATIVE
BRAUNSCHWEIG**

Mit freundlicher Unterstützung durch die



Braunschweigische
Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

Mit freundlicher Unterstützung durch die

Stadt



Braunschweig

Kommunalwahl 2011

ADFC-Wahlprüfsteine

Die nächsten Wochen werden in Braunschweig ganz im Zeichen des Wahlkampfs zur Kommunalwahl am 11. September stehen. Wie schon vor den letzten Wahlen so hat auch diesmal wieder der ADFC einen Fragenkatalog an alle im Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen geschickt.

Sven Wöhler

Auf unsere insgesamt neun Fragen haben alle angeschriebenen Parteien zum Teil sehr ausführlich geantwortet. Aufgrund der Länge der gegebenen Antworten ist es leider nicht möglich, an dieser Stelle alle Antworten auf alle Fragen zu präsentieren.

Wir haben deshalb eine Auswahl treffen und die Antworten kürzen müssen. Wir haben uns darum bemüht, dabei den Sinn der Antworten nicht zu verfälschen und haben die von uns vorgenommenen Kürzungen an den entsprechenden Stellen kenntlich gemacht.

Die kompletten Antworten auf alle Fragen können auf unserer Homepage unter

www.adfc-braunschweig.de nachgelesen werden.

Wir bedanken uns bei allen Parteien für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen Ihnen einen fairen und erfolgreichen Wahlkampf.

Wir hoffen, dass unsere Wahlprüfsteine eine kleine Entscheidungshilfe für unsere Leserinnen und Leser sein können. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihre Entscheidung bei der Wahl auch mit einbeziehen würden, von welchen Ratsmehrheiten Sie in den nächsten fünf Jahren eine Verbesserung der Situation für den Radverkehr in Braunschweig erwarten.

Öffentliche gibt Tipps

Fit durch den Sommer kommen

Gerade im Sommer locken bei schönem Wetter verschiedenste Aktivitäten Körper und Geist zu trainieren. Experten empfehlen, dreimal die Woche zwanzig Minuten Sport zu treiben. Optimal erreicht werden diese z.B. durch Fahrradfahren, denn diese Sportart ist neben Schwimmen die gesündeste. Während nahezu alle Muskelgruppen des Körpers trainiert werden, ist das Lachen der Sonne und ein laues Lüftchen zwischendurch pure Entspannung für den Geist. Neben der sportlichen Aktivität sollte man auch besonders auf die Ernährung achten, damit die Ausdauer und Konzentration nicht nachlässt und der Körper optimal versorgt ist. Wichtig ist dabei z.B. Calcium, das für die Blutgerinnung und die Muskelarbeit benötigt wird und sich in Milch, Joghurt oder Käse befindet. Ebenso wichtig sind Vitamine (A, C, E) die z.B. in Tomaten, Möhren, Obst und Vollkornprodukten enthalten sind.

Damit auch Ihr Fahrrad in Topform ist und Sie nicht im Stich lässt, sollten hierfür ebenfalls Maßnahmen getroffen werden:

- Kette säubern und einfetten
- Bremsen einstellen
- Reifen auf Druck und Beschädigung prüfen
- Beleuchtung prüfen
- Schaltung richtig einstellen



ÖFFENTLICHE

Wem das alles zu aufwändig ist, der kann sein Fahrrad auch einfach zu einer Inspektion bei einem Fachhändler abgeben. Somit steht der Fitness nichts mehr im Wege.

Mit der Ausweisung weiterer Fahrradstraßen zu Beginn dieses Jahres verfügt Braunschweig nun über einen attraktiven Fahrradstraßenring um die Innenstadt. Planen Sie, in der nächsten Zeit weitere Fahrradstraßen in Braunschweig einzurichten?

CDU Der Ausweisung von vier Fahrradstraßenrouten bzw. -gebieten haben wir bereits zugestimmt. Aus Sicht der CDU steht der Ausweisung weiterer Fahrradstraßen dort nichts im Wege, wo der Fahrradverkehr besonders stark ist und Fahrradstraßen unter den Aspekten Sicherheit, Verträglichkeit und Akzeptanz Sinn machen und ein Konsens besteht.

SPD [...] Im Ausbau weiterer Fahrradstraßen sehen wir einen sinnvollen Schritt, die Bevorrechtigung des Radverkehrs zu fördern. Dies fordern wir auch so in unserem Wahlprogramm. Dennoch muss nach unserer Meinung erst einmal Schritt eins vollendet werden, nämlich die Nutzungskonflikte zwischen Radfahrern und PKW-Fahrern auf den bestehenden Fahrradstraßen zu minimieren. Je mehr sich alle Verkehrsteilnehmer an die Regeln auf Fahrradstraßen gewöhnen, desto mehr steigt in Braunschweig die Akzeptanz für dieses Konzept. [...]

 Ja! Die bisherige Planung sah fünf Trassen sowie die Ausweisung des Univiertels vor. Davon wurde nur mit der Umsetzung der geplanten Route nach Lehndorf bislang noch nicht begonnen. Neben der Verwirklichung der noch fehlenden Teilstücke wollen wir vorrangig dafür sorgen, dass nach und nach alle Stadtbezirke an das Fahrradstraßennetz angeschlossen und Querverbindungen eingerichtet werden. Des Weiteren wollen wir zusätzliche Durchmesseroutes durch die Innenstadt schaffen und Problemstellen des derzeitigen Netzes verbessern, z.B. an der Kreuzung Adolfstr./Kurt-Schumacher-Str.

B.I.B.S Sollte sich die weitere Einrichtung von Fahrradstraßen als sinnvoll erweisen, würden wir uns seitens der BIBS dem nicht verschließen. Dennoch ist eine Informationskampagne und das Mitnehmen der Bevölkerung bei dieser Verkehrsplanung sehr empfehlenswert. Vielfach ist bis heute nicht erkennbar, dass die Straßennutzer hinreichend über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt sind.

FDP Ja, Fahrradstraßen sind ein Erfolgsmodell in Braunschweig. Die FDP will mehr Fahrradstraßen als sichtbares Zeichen für den Radverkehr. Die FDP befürwortet eine weitergehende Kommunikation der Verwaltung zum Thema Fahrradstraßen.

DIE LINKE. Zur Steigerung des Radverkehrsanteils sollten weitere Fahrradstraßen ausgewiesen werden, besonders in Bereichen wichtiger Wegebeziehungen.



Fahrradstraßenmarkierung in Göttingen

RADVERKEHR

Eine Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeit vergrößert die Verkehrssicherheit, mindert den Verkehrslärm und erhöht die Lebensqualität in unserer Stadt. Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeit planen Sie für Braunschweig?

CDU Die Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeit leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessert die Lebensqualität in unserer Stadt. [...] Die CDU befürwortet die Einrichtung weiterer Tempo-30-Zonen dort, wo es sinnvoll ist. [...] Die CDU unterstützt ebenso, Einbahnstraßen für Fahrradfahrer in beide Richtungen befahrbar zu machen, wo das sinnvoll und gefahrlos möglich ist. [...] Beide Maßnahmen sollen in der nächsten Ratsperiode umgesetzt werden.



SPD Eine Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeit kann im Endeffekt nur ein Appell sein. Ein vorausschauendes und gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern rücksichtsvolles Fahren sowie die Einhaltung von Höchstgeschwindigkeiten muss dann auch von den Kfz-Nutzern gelebt werden. Dies ist aber ein Prozess, der durch gezielte Maßnahmen zur passiven Geschwindigkeitsreduzierung gefördert werden kann. [...] Eine andere sinnvolle Maßnahme ist die Öffnung weiterer Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr. Weitere Maßnahmen erhoffen wir uns im Rahmen der Fortführung des Radwegekonzeptes.



Nachdem sich Tempo 30 in den Wohngebieten bereits durchgesetzt hat, wollen wir in einem nächsten Schritt nun auch das Tempo in der Innenstadt innerhalb des Wilhelminischen Rings auf diese Geschwindigkeit begrenzen. Zudem wünschen wir uns die Einrichtung weiterer verkehrsberuhigter Zonen und Spielstraßen in den Wohnvierteln.

B.I.B.S Eine Erweiterung des Tempo-30-Konzeptes ist sinnvoll. Die BIBS könnte sich dies – ähnlich der Verkehrsplanung am Bohlweg – für die gesamte Innenstadt vorstellen. Aber auch an ausgedehnten Spielplätzen und Freiraumanlagen ist eine Geschwindigkeitsreduzierung unerlässlich. So ist kaum nachvollziehbar, dass man der Einrichtung einer Spielstraße am Spielplatz Kramer-/Ekbertstraße, wie es die Stadtplaner gefordert haben, nicht nachgekommen ist.

FDP Die FDP steht für eine bedarfsgerechte Steuerung des Verkehrs in Braunschweig. Es darf kein Tabu sein, die Tempolimits im Stadtgebiet aufzuheben. Zum Beispiel gäbe es eine merkbare Umweltentlastung bei einer "Grünen Welle 55" auf dem Ring. Die FDP ist offen für intelligente kommunale Verkehrssteuerung. Fahrradstraßen haben hier einen gewichtigen Anteil, aber auch ein fließender Autoverkehr ist sinnvoll. [...] Die Einführung eines Managementsystems, das auch den Radverkehr mit steuert, muss vorangetrieben werden.

DIE LINKE. KFZ-Geschwindigkeitsreduzierungen sind erreichbar durch Errichtung von Tempo-30-Zonen in allen Wohngebieten. Auch die konsequente Umsetzung des Bundesverwaltungsgerichtsurteils [...], nämlich Fahrradfahren auf den Straßen, wo dieses gefahrlos möglich ist, führt zu einer Entschleunigung.

FACEBOOK

Der ADFC Braunschweig ist jetzt auch im Zeitalter der sozialen Netzwerke angekommen. Neben den Informationen des ADFC Bundesverbandes, zahlreicher Landes- und Kreisverbände können Interessierte nun auch aktuelle Informationen zum Radverkehr in Braunschweig und zu unseren Touren und Aktionen online einfacher bekommen. Unsere Adresse lautet: www.facebook.com/pages/ADFC-Braunschweig-eV/229571827068289



Die vorhandenen Radwege in Braunschweig entsprechen zum Teil nicht mehr dem Stand der Technik und müssen saniert oder umgebaut werden. Welche Finanzen planen Sie in den nächsten Jahren für die Sanierung und den Umbau von Radverkehrs-anlagen in den Haushalt einzustellen?

CDU Die Mittel für die Verbesserung der Radwege und der Infrastruktur für den Fahrradverkehr sind kontinuierlich angehoben worden. In den letzten zehn Jahren wurden dafür insgesamt rd. 8,8 Mio. Euro ausgegeben. Hinzu kommen die Mittel für die Erneuerung der Radwegedecken mit bis zu 300.000 Euro jährlich. [...]

SPD [...] Wir sehen einen immensen Handlungsbedarf in der Verbesserung und Instandhaltung der Infrastruktur im Braunschweiger Radwegenetz. Wir werden Initiativen ergreifen, Lückenschlüsse von Radwegen zu schließen und eine umfangreiche Deckensanierung von Radwegen zu starten. Hierzu ist auch eine Senkung von Bordsteinen immens wichtig, um die Radfahrqualität im Braunschweiger Stadtgebiet zu steigern. Da sich der Radverkehr immer mehr vom Freizeit- zum Pendlerverkehr entwickelt, ist auch die Beleuchtungssituation auf Fahrradwegen zu überprüfen und zu verbessern. [...]

 Wir wollen nach und nach den Zustand der Radwege durch Sanierung verbessern, z.B. mittels eines einheitlichen Belags, angemessener Breite und abgesenkter Bordsteine. Zudem verfolgen wir das Ziel, mehr Radverkehr auf die in der Regel gut gepflegten Straßen zu bringen [...]. Bei Neubau oder Sanierungsmaßnahmen fordern wir zudem eine durchgängige farbliche Markierung von Fahrradwegen und -furten, Radstreifen und Fahrradstraßen nach dem Vorbild anderer Städte. Entsprechend dieser Zielstellung müssen ausreichende Finanzmittel in den Haushalt eingestellt werden. Für den Haushalt 2011 hatte unsere Ratsfraktion bereits ein Budget von 500.000 € ausdrücklich für den Radverkehr beantragt. [...]

B·I·BS Es ist für die BIBS schwer zu sagen. Wir würden uns den Forderungen der Radverkehrsverbände, wie ADFC, VCD und braunschweiger forum anschließen.

FDP Die Radwege haben in den letzten Jahren durch den Winter stark gelitten, es wird ein deutliches Mehr an Mitteln für die Sanierung von Radwegedecken geben (zwischen 50 bis 100%). Es darf keine Gefahren durch schlechte Radwege für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt geben.

DIE LINKE. Hier sollte sich der Finanzrahmen am Bedarf orientieren, diesen Bedarf sehen wir als sehr hoch an.



Radwegschaden in Braunschweig an der Celler Straße.

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Radverkehrskonzept für Braunschweig fortgeschrieben wird? Werden Sie den ADFC an der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes beteiligen?

CDU Die CDU im Rat ist für die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für Braunschweig. Die Arbeit daran macht nur Sinn, wenn alle Fachleute und Interessenverbände mit am Tisch sitzen. Am Ende müssen im Konsens sinnvolle Prioritäten für eine schrittweise Umsetzung der Maßnahmen gesetzt werden. [...]

SPD Wir streben gezielt die kontinuierliche Weiterentwicklung des Fahrradverkehrskonzeptes an. Dies haben wir als Schwerpunkt in der Fahrradverkehrspolitik in unser Wahlprogramm aufgenommen. Hierzu streben wir eine engere Kooperation mit dem ADFC an, um Anregungen und Unterstützung für die politische Umsetzung zu erhalten.

 Na klar. Ein Radverkehrskonzept für Braunschweig, natürlich auch in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, soll eine attraktive Wegeführung durch die Stadt ermöglichen und so die Kultur des Fahrradfahrens fördern. [...] Über einen neuen Schwung in dieser konzeptionellen Arbeit, selbstverständlich unter Beteiligung des ADFC, würden wir uns freuen – wir sind in jedem Fall dazu bereit.

B.I.B.S Es ist selbstverständlich, dass die BIBS sich für die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für Braunschweig einsetzen wird. Ebenso werden wir die Beteiligung der Radverkehrsverbände, wie ADFC, braunschweiger forum und VCD sicherstellen. Wir werden darauf achten, dass die Radverkehrskommission regelmäßig tagt.

FDP Die FDP setzt sich natürlich für eine Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes ein. Es macht keinen Sinn, ein Konzept zu entwickeln und es dann nicht mit der Zeit weiter zu entwickeln. Natürlich ist auch der ADFC im Rahmen der Gremien daran zu beteiligen. [...]

DIE LINKE. Eine Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes halten wir für richtig und wichtig, die Beteiligung des ADFC mit seiner Fachkompetenz ist dabei unverzichtbar.

RADVERKEHRSKONZEPT

Das Braunschweiger Radverkehrskonzept wurde vom Rat 1994 beschlossen. In den vergangenen 17 Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in vielen Punkten verändert: Der Anteil des Radverkehrs hat sich in diesem Zeitraum von 14% auf 21% erhöht. Die rechtlichen Vorgaben haben sich zum Teil entscheidend verändert. Der Trend zu E-Bikes und Pedelecs wird ebenfalls dazu führen, dass sich die Infrastruktur weiterentwickeln muss.



25 JAHRE STEINKAMP
Raeder nach Mass

Attraktive Jubiläumsangebote – vorbeischauen lohnt sich!

Kastanienallee 54 · 38102 Braunschweig
0531 / 74304 · steinkamp@raeder-nach-mass.de



Wir bedanken uns!

Red candles in the background.

www.raeder-nach-mass.de

Fahrradmitnahme im ICE

Der ADFC macht Druck

Mit ihrer Praxis, die Fahrradmitnahme im ICE zu untersagen, verstößt die Deutsche Bahn gegen Vorgaben der Europäischen Union, nach denen alle Züge für Radfahrerinnen und Radfahrer offen stehen sollen. Der ADFC ruft dazu auf, sich einzumischen.

Sven Wöhler



Zahlreiche ADFC-Mitglieder haben sich schon – unterstützt vom ADFC-Bundesverband – an die Beschwerdestelle der Europäischen Kommission gewandt. Sie rügen die Missachtung der „Europäischen Verordnung über Fahrgastrechte im Eisenbahnverkehr“ (Artikel 5 der Verordnung – (EG) Nr. 1371/2007) in Deutschland. In ihrem Schreiben weisen sie darauf hin, dass die Verordnung die Fahrradmitnahme in allen Zügen vorsieht – also auch im ICE.

Um den Druck auf die Bahn zu erhöhen, stellt der ADFC einen Briefvorschlag zur Verfügung, der – gerne um ein Beispiel (Vergleich einer Bahnverbindung mit ICE und IC/Nahverkehr) ergänzt – an die Europäische Kommission übermittelt werden kann. Je mehr Beschwerden eingehen, um so größer wird der Druck auf die Kommission, formelle Maßnahmen der EU einzuleiten. Briefentwurf:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
ich rüge, dass die Europäische Verordnung über Fahrgastrechte im Eisenbahnverkehr von der Bundesrepublik Deutschland missachtet und nicht umgesetzt wird.

Dies betrifft den Artikel der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007: „Die Eisenbahnunternehmen ermöglichen den Fahrgästen die Mitnahme von Fahrrädern im Zug, gegebenenfalls gegen Entgelt, wenn sie leicht zu handhaben sind, dies den betreffenden Schienenver-

kehrsdienst nicht beeinträchtigt und in den Fahrzeugen möglich ist.“

Die Deutsche Bahn AG als marktbeherrschendes Eisenbahnunternehmen im Fernverkehr weigert sich, in ihren Intercity-Express-Zügen (ICE) die Fahrradmitnahme zu ermöglichen. Die DB AG behauptet, ICE-Züge seien in ihrem derzeitigen baulichen Zustand für die Mitnahme von Fahrrädern nicht geeignet, die Fahrradmitnahme führe zu längeren Umsteigezeiten und beeinträchtige den Betrieb des ICE. Diese Behauptung hat die Bahn jedoch zu keiner Zeit belegt.

Obwohl der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags am 22. April 2009 die EU-Verordnung begrüßt und auch der Deutsche Bundesrat im November 2008 die Fahrradmitnahme in ICE-Zügen gefordert hat, setzt die Bundesregierung das Recht auf Fahrradmitnahme im ICE nicht durch. Im November 2010 teilte sie mit, dass ein Pilotprojekt der früheren Regierung zur Fahrradmitnahme nicht fortgeführt werde.

Was gedenkt die Europäische Kommission zu tun, damit Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 zur Mitnahme von Fahrrädern in sämtlichen Zügen der Deutschen Bahn AG in Deutschland umgesetzt wird?“



MITMACHEN

Weitere Informationen und Details auf <http://www.adfc.de/ice/Fahrradmitnahme-ADFC-macht-Druck> oder beim ADFC Braunschweig.

Fahrradfahren ist sicher – auch ohne Helm

ADFC weist Behauptungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zurück

ADFC Pressemitteilung

Radfahren ist eine der sichersten Fortbewegungsarten im Straßenverkehr. Der ADFC kritisiert, dass die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) mit ihrer Behauptung, Radfahren sei ein unterschätztes Risiko, unnötige Angst vorm Radfahren schürt. „Radfahren ist sicher. Und je mehr Radfahrer auf den Straßen unterwegs sind, desto sicherer wird es für sie“, sagt der ADFC-Bundesvorsitzende Ulrich Syberg.

Die DGU beruft sich auf eine Studie aus Münster. Demnach seien in Münster 723 Unfälle gemeldet worden, 2250 aber tatsächlich passiert. Für den ADFC ist dies ein Beleg dafür, dass die meisten Fahrradunfälle so geringfügig ausgehen, dass Radfahrer sie nicht bei der Polizei melden.

25 Prozent der Verunfallten trugen laut DGU eine Kopfverletzung davon. Dazu zählen aber auch Gesichtsverletzungen „Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass bei mindestens 75 Prozent aller Fahrradunfälle ein Helm gar nichts genützt hätte“, sagt Ulrich Syberg. Zur Vermeidung von Fahrradunfällen ruft die DGU Radfahrer dazu auf, einen Helm zu tragen. Syberg: „Einen Unfall vermeidet man mit einem Helm sicher nicht.“ Der ADFC kritisierte, dass die DGU mit dieser Forderung die Verantwortung für Unfälle auf die gefährdeten Radfahrer abwälze. Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn sich Radfahrer individuell mit einem Helm schützen. Wenn ein Auto 30 km/h und schneller fährt und es „kracht“, wirken Aufprallkräfte, die der beste Helm nicht abfangen kann – beispielsweise beim frontalen Zusammenstoß mit einem schnellen Auto. Der ADFC hat deshalb das Bundesverkehrsministerium dringend aufgefordert, die Entwicklung eines Außenairbags für Autos finanziell zu unterstützen und seine europaweite Einführung voranzutreiben. Völlig wirkungslos bleibt ein Helm bei den schwersten Fahrradunfällen, bei denen Lkw meist beim Rechtsabbiegen Radfahrer über-

rollen. Der ADFC fordert, dass Lkw mit Assistenzsystemen ausgestattet werden, die bei Abbiegevorgängen automatisch brem-



sen, sobald Menschen in den gefährdeten Bereich kommen. „Dem Radfahrer, der vor einen Lkw gerät, hilft kein Helm, sondern nur der sofortige Stillstand der Räder“, so Syberg.

Wer es mit der Verkehrssicherheit von Radfahrern ernst meint, muss nach Auffassung des ADFC vorrangig fahrradfreundlichere Verkehrsplanung betreiben, miserable Radwege durch attraktive ersetzen, die Wartezeiten an Ampeln für Radfahrer verkürzen und niedrigere Autogeschwindigkeiten in bewohnten Gebieten durchsetzen. Denn nur so wird Radfahren attraktiv und sicher: Je mehr Radfahrer auf den Straßen unterwegs sind, desto stärker nehmen Autofahrer sie auch wahr.

Der ADFC setzt sich zudem dafür ein, dass die Unfallstatistik detaillierter geführt wird und dass Einzeluntersuchungen von Unfällen wissenschaftlich ausgewertet werden. Die Position des ADFC zum Thema Fahrradhelme ist unter <http://www.adfc.de/Verkehr--Recht/Sicher-unterwegs/Helme> nachzulesen.

Rückblick zur Braunschweiger Spielemeile

Am 2. Juli dieses Jahres fand in Braunschweigs Innenstadt die 16. Spielmeile unter dem Motto "Spielen und Experimentieren" statt.

Sven Schröder

Passend zum freiwilligen autofreien Sonntag wurde das Thema CO₂-freie Mobilität rund um den Platz der Deutschen Einheit in Form von verschiedenen Fahrradaktivitäten repräsentiert. Der ADFC Braunschweig nutzte das zusätzliche Platzangebot für den Premieren Einsatz des kürzlich vom Landesverband Hannover übernommenen Fahrradparcours. Hier waren verschiedene Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsübungen zu meistern, die für groß und klein eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellten. Der bekannte Spielmeile-Klassiker "Schrottradpuzzel" war natürlich ebenfalls dabei.

Trotz des ziemlich durchwachsenen Wetters wurde der Einsatz der Ehrenamtlichen mit der erfolgreichen Teilnahme von über 40 Kindern am Fahrradparcours belohnt. Den teilnehmenden Fahrrad-Piloten wurde mit Erinnerungskarten, Luftballons, Malheften und Süßigkeiten für ihren Mut zur etwas anderen Art des Radfahrens gedankt.



Ein wenig Mut brauchten dann auch einige der erwachsenen Teilnehmer, als sie es sich nicht nehmen lassen konnten den Parcours einmal selbst auszuprobieren und dann begeisterten Zuschauern reichlich Show-Potential auf den normalerweise viel zu kleinen Kinderfahrrädern boten.

Insgesamt kann man auch dieses Jahr auf eine erfolgreiche Spielmeile zurückblicken. Dies hat mich und alle Beteiligten vor Ort natürlich besonders erfreut. An dieser Stelle möchte ich daher die Gelegenheit nutzen, interessierte ADFC Mitglieder für die Teilnahme und Vorbereitung von Kinder- und Jugendaktionen zu motivieren. Wir wünschen uns sehr, dieses Thema in Zukunft weiter ausbauen zu können. Dafür sind wir auf die Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Interessierte können gern Kontakt mit mir aufnehmen.

sven.schroeder@adfc-braunschweig.de



Aufruf zur Mitmachaktion 2011

Fahrradabstellanlagen in Braunschweig

Die Integration von modernen Fahrradabstellanlagen in den öffentlichen Raum ist ein wesentlicher Bestandteil der Radverkehrsförderung. Wird den Bürgerinnen und Bürgern flächendeckend die Möglichkeit geboten, ihre Fahrräder an guten Abstellanlagen in kurzer Nähe zum Zielort sicher anschließen zu können, wird vielen die Entscheidung zugunsten des Fahrrads als gewähltes Verkehrsmittel leichter fallen.

Jörg Nuckelt

Die Stadt Braunschweig errichtete in der Vergangenheit auf Anregung des ADFC an zentralen Orten in der Innenstadt moderne Fahrradabstellanlagen. So konnten hier bereits einige Engpässe beseitigt werden. Die neu geschaffenen Angebote werden intensiv von Radfahrern genutzt und trugen dazu bei, Braunschweig noch fahrradfreundlicher zu gestalten. Aufgrund der deutlichen Zunahme des Radverkehrs in Braunschweig ist der Bedarf an zusätzlichen Abstellanlagen im gesamten Stadtgebiet weiter gestiegen.



Der ADFC Braunschweig sieht eine wichtige Aufgabe seiner Arbeit darin, die Stadtverwaltung bei der Planung und Errichtung von weiteren Abstellanlagen zu unterstützen. Hierfür muss zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme über bestehende Abstellanlagen im gesamten Stadtgebiet auch außerhalb der Innenstadt durchgeführt werden. Auf dieser Grundlage sollen mögliche Orte für weitere bedarfsoorientierte Fahrradständer identifiziert werden.

Der ADFC Braunschweig ruft daher alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf, bereits installierte Abstellanlagen im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet zu nennen. Auch so genannte Speichenklemmer (siehe Foto), die kein sicheres Anschließen von Fahrrädern zulassen, sollen erfasst werden. Diese sollen künftig durch moderne Anlagen ersetzt werden. Falls Ihnen ganz konkret Orte einfallen, an denen ein hoher Bedarf an Abstellanlagen besteht, können Sie uns ebenfalls Ihre Vorschläge unterbreiten.

Wir werden alle erfassten Abstellanlagen in eine Datenbank von Openstreetmap (www.openstreetmap.org) eintragen. Dadurch stehen diese Informationen zukünftig für jedermann frei und kostenlos im Internet zur Verfügung. Im Voraus schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die mitmachen!

Bitte senden Sie Ihre Mitteilungen an Jörg Nuckelt: joerg.nuckelt@adfc-braunschweig.de



"Speichenkiller" im Magniviertel

Rund um Braunschweig

Radtour am 21. Mai 2011

Marcus Bauer

Die Tour startete um 11 Uhr mit 20 Teilnehmern in der Eulenstraße. Wir verließen Braunschweig in nördlicher Richtung an der Oker und am Ölper See entlang. Anschließend folgten wir kurz dem Mittellandkanal und fuhren weiter über Bechtsbüttel, Wagum und Bevenrode. Kurz vor Hondelage wurde dann nach etwa 20 Kilometern zum ersten Mal pausiert.

Weiter ging es durchs schöne Hondelage, nach Dibbesdorf, in die östlichen Außenbezirke von Querum und nach Volkmarode. Kurz hinter Schapen wurde dann um "fünf vor halb" die zweite Pause eingelegt. Wie sich noch herausstellen sollte, war mit dieser nicht ganz eindeutigen Zeitangabe eines Teilnehmers 13:25 Uhr gemeint.

Mit frischen Kräften fuhren wir dann durch die idyllische Buchhorst weiter nach Rauthem und Mascherode. Dort wurde wiederum pausiert. Das kam aber auch sehr gelegen, denn die nächste Etappe hatte es in sich: über Stöckheim, Leiferde und Thiede führte uns der Weg zur ersten und zum Glück auch einzigen "Bergwertung" dieser Tour in Form eines sanften, aber langen und vor allem schnellen Anstiegs zwischen Geitelde und Broitzem! Oben angekommen (auf einer Höhe von immerhin etwa 110 Meter) gab es dann im Schatten einiger Bäume eine kurze Verschnauf- und Trinkpause. Ein wenig durchgeschwitzt ging es weiter nach Stiddien und über die Bahngleise nach

Timmerlah, Lamme, Bortfeld und Wendenburg zu den Rieselfeldern. Das letzte Stück führte über Walle und Veltenhof zurück zur Eulenstraße, wo wir gegen 18:15 Uhr eintrafen und mancher einer auf dem Sofa der Radwerkstatt erst einmal erschöpft die Beine von sich strecken musste.



Danach begaben sich noch etwa zehn gut gelaunte Teilnehmer in einen Biergarten, um bei einem kühlen Getränk bzw. bei einem Kaffee und etwas Essbarem den Tag ausklingen zu lassen.

Insgesamt wurden 97 Kilometer in durchschnittlich 18,90 km/h zurückgelegt (Pausenzeiten nicht eingerechnet). Das Wetter war durchweg gut und man konnte viele nette Leute kennenlernen. Vielen Dank der Tourenleitung des ADFC für diesen wunderschönen Ausflug und vor allem für die perfekte Organisation!

ZWEIRAD PROFIS
GmbH
Fachberatung und Verkauf
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör

25 Jahre Firmenjubiläum
Nur hier gibt's in BS
Räder von Gudereit!

A bicycle is shown on the right side of the advertisement.

Zweirad Profis GmbH • Am Bruchtor 4-7 • 38100 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 83 71 • Fax 05 31 / 1 33 51

Pfingsttour 2011

Von Freunden, Fahrrädern und Feldwegen...

Freundschaft ist, wenn wir gemeinsame Wege gehen und schöne Erinnerungen teilen. Es sollte ein sonniges und erlebnisreiches Pfingstwochenende werden und es kam alles genauso wie wir es uns vorgestellt haben.

Nancy Hoffmann



Unsere diesjährige Pfingsttour führte uns mit dem Rad in den hohen Norden nach Hamburg. Gesattelt und bepackt versammelten wir uns am Samstag in illustre Runde vor dem Braunschweiger Hauptbahnhof. Auf der ersten Etappe über Hannover und Uelzen nach Hamburg machten wir es uns mit den Fahrrädern in der Bahn gemütlich. Gemäß dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ starteten wir den Tag gefühlt noch vor dem Aufstehen.

In Hamburg angekommen, trafen wir uns mit den Tourenleitern Tina und Marc, die bereits einen Tag zuvor angereist waren. Mit weiteren zwei Teilnehmern aus dem Raum Bremen zählten wir am Ausgangspunkt unserer Fahrradtour insgesamt 19 Personen und waren berechtigt als geschlossener Verband mit gewissen Privilegien am Straßenverkehr teilzunehmen.

Unser Weg führte durch das berühmte Hafenviertel Hamburgs, mit kleiner Rast an den Landungsbrücken, vorbei am Miniatur-Wunderland und hinaus aus der pulsierenden Großstadt entlang der Elbe in die schöne Natur. Als Zwischenziel mit kleiner Einkehr machten wir Halt am 750 Jahre alten Zollenspieker Fährhaus mit direktem Blick auf die Elbe. Die großen Sonnenschirme gewährten uns Schutz vor dem Regen und somit konnte uns auch der bestellte

Fisch nicht mehr von den Tellern schwimmen. Gemäß dem Motto „Nach dem Essen sollst Du ruhen...“ ließen wir uns von der Fähre zum anderen Elbufer übersetzen. Und zu allem Glück stellte sich der Regen ein und die Sonne strahlte über uns hoch und hell am Himmel. Mit direktem Blick auf das Kernkraftwerk Krümmel pausierten wir auf der Terrasse eines Ausflugscafés bei einer guten Tasse Kaffee oder Cappuccino.



Erstes Etappenziel unserer Pfingsttour war die schöne Heidemetropole Lüneburg. Nach der Durchquerung des Zentrums mit seinen alten Backsteinbauten kamen wir im Hotel an. Es bot uns die Möglichkeit, unsere geliebten Fahrräder in einem Seminarraum(!) trocken und warm zu verwahren. Aber auch wir Zweibeiner haben alle Vorzüge einer guten Hotelanlage genießen können. Auch

wenn manche von uns sich am nächsten Morgen unmittelbar nach dem Aufstehen wie „gerädert“ fühlten, hatte jeder von uns spätestens nach dem exzellenten Frühstückbuffet wieder die Kraft für die zweite Etappe gewonnen.

Diese führte uns auf dem Weser-Harz-Heide Radweg in Richtung Bad Bevensen. Hier wurden wir herzlich von der Familie unseres Tourenleiters Marc zu einer kleinen Pause in freier Natur eingeladen. Mit Apfelschorle und Müсли-Power-Riegeln ging es Hunger und Durst an den Kragen. Mit vollen Mägen schwangen wir uns wieder mehr oder weniger elegant auf die Fahrräder. Entlang des Elbe-Seitenkanals führte der Weg zur technisch imposanten Uelzener Schleuse mit Besucherplattform. Auch diese Station ließen wir in schöner Erinnerung hinter uns und fuhren weiter durch Wälder und über Felder zum Kurort Bad Bodenteich in der Lüneburger Heide.



Im Burggarten der Burg Bodenteich legten wir uns auf das grüne Gras oder spazierten barfuß auf dem schön angelegten mittelalterlichen „Vierhunder-Wasser-Barfußpfad“ entlang der Bodenteicher Seewiesen. Die Sonne schien heiß und die Gruppe bekam zunehmend mehr Appetit auf ein leckeres Eis. Nach dem kühlen Genuss des selbigen kamen wir an unserer Unterkunft im Ort Repke mit neu gewonnenen Eindrücken an. Erschöpft und unterhopft ließen wir uns auf den Sitzmöbeln vor dem Restaurant nieder und taten unser Bestes, diesen Zustand nicht lange währen zu lassen. Mit einem kühlen Getränk in der Hand lässt es sich auch viel besser über das gemeinsam Erlebte austauschen. Auf der abschließenden Etappe am Pfingstmontag sorgten wir dafür, dass wir einem selte-



nen Raubtier direkt in die Augen schauen konnten. Inzwischen am Südrand der Lüneburger Heide angekommen, besuchten wir das Otter-Zentrum Hankensbüttel, einer in Europa einzigartigen Naturschutzeinrichtung, die sich für das Wohl des Fischotters und seiner nächsten Verwandten einsetzt. Von dort aus fuhren wir weiter auf dem Weser-Harz-Heide Radweg zum Tankumsee. Nach kurzem Aufenthalt schwangen wir uns noch ein letztes Mal auf den Sattel.

In Braunschweig angekommen konnte jeder seine Tränen, gleich ob die der Freude es geschafft zu haben oder die des nahenden Abschieds, mit einem symbolischen Paket Taschentüchern trocknen. Mit einem Funkeln in den Augen, neuen Eindrücken im Herzen, treuen Freunden und Weggefährten an der Seite können wir auf eine schöne sonnige Pfingstradtour zurückblicken und uns auf die nächsten Abenteuer freuen.



FÖRDERMITGLIEDER

veloblitz EUROPURIER

**TEO –
die Fahrrad GmbH**

**Steinkamp
Räder nach Maß**

**velocity
radstudio & radhaus**

**Ländliche Erwachsenen Bildung
(LEB)**

SFU – Sachen Für Unterwegs

Ecki's kleine Fahrradwelt

Zweirad-Profis

Nachttour am 17.06.2011

Dämmerung über Braunschweig

Nachts auf dem Fahrrad? Das geht doch gar nicht! Viele glauben, dass nachts zu fahren keinen Spaß macht. Aber man kann auch Dinge wahrnehmen, die man sonst nicht bemerkt. An vielen Stellen geht das Licht nicht aus, so dass eine schöne Beleuchtung in der Nacht existiert. Außerdem können Mond und Sterne auch eine tolle Stimmung schaffen. Daneben gibt es auch Tiere, denen man in der Nacht begegnen kann. Es lohnt sich also auch in der Nacht mit dem Fahrrad zu fahren.

Ulrich Klein

Als sich im Januar die Tourenleiter trafen, und das Fahrradprogramm zusammen stellten, habe ich erwartet, dass die Tour mit etwa neun Personen stattfinden würde. Diese Erwartung hat sich auch das Jahr über nicht verändert. Erst als die Braunschweiger Zeitung anrief und meinte, dass sie einen Vorbericht machen wolle, verwarf ich meine Schätzung. Als ich am Freitagabend die Eulenstraße erreichte, gab es kaum ein Durchkommen. Da standen viele Leute und die hatten alle ein Fahrrad dabei. Hatten die denn alle nicht den Wetterbericht gesehen? Nach den üblichen Vorbereitungen fuhren 48 Nachtschwärmer los.

Erster Halt war in Broitzem. Am Funkturm konnten wir die letzten Reste der Dämmerung genießen. Leider hatten sich Mond und Sterne hinter Wolken versteckt und die Meisten wollten gleich weiterfahren. Das war wohl die Vorfreude auf die restlichen Kilometer.

Weiter ging es Richtung Salzgitter Thiede und durch Thiedes Grün. Hier ereilte uns die erste Panne (gebrochene Sattelstütze). Anschließend bogen wir auf die Eisenhüttenstraße und es war erstmals erkennbar, wie viele Radfahrer - nun 47 - wir wirklich waren. Auf einer Brücke südlich vom Stahlwerk machten wir unsere nächste Pause. Hier wurde die Gruppe mit einem Paar aus Salzgitter-Lebenstedt verstärkt, so dass wir unsere größte Anzahl an Teilnehmern mit 49 erreichten. Ein Problem beim Fahren in der Nacht ist der Mangel an geöffneten Geschäften. Einen

Ausweg stellte der Autobahnrasplatz „Zweidorfer Holz“ dar.

Unser Weg dahin führte am Salzgitter-Stichkanal entlang. Anschließend ging es



LICHTAKTION 2011

Um das Fahren in der Nacht noch sicherer zu machen, wird es auch in diesem Jahr wieder eine Lichtaktion der Fahrradinitiative Braunschweig geben. Gemeinsam mit Braunschweiger Fahrradhändlern werden wir 100 Räder wieder sichtbar machen und defekte Lichtanlagen reparieren.

Mit dabei werden auch in diesem Jahr die Polizei Braunschweig und die Verkehrswacht sein, die über die Gefahren des Fahrens ohne Licht gerade in der dunklen Jahreszeit aufklären werden.

Die diesjährige Lichtaktion wird am 29. Oktober von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit stattfinden.

durch Wendeburg und wir fuhren auf die Raststätte. Neben der Auffrischung der Vorräte wurde die Zeit auch für die Reparatur einiger weiteren Reifenpanne genutzt. Die Fahrt ging unspektakulär weiter. Einzig und allein die Tatsache, dass Fahrräder mit ihren Fahrrern in der Überzahl waren, war besonders. Nördlich vom Tankumsee wurde ich schließlich zu einer Pause überstimmt.

Weiter ging es dem Allerradweg folgend nach Wolfsburg. Und auf diesem Streckenabschnitt hat uns die letzte Panne erwischt. Es war eine sehr sorgfältig ausgewählte Stelle. Konnten wir uns doch während der Pause als lebende Blutbank betätigen. Die Mücken hatten freie Wahl. Schließlich erreichten wir doch noch Wolfsburg und nachdem wir uns den Klieversberg hoch gequält hatten, machten wir bei einem schönen Blick eine größere Pause.

Danach folgte der letzte Streckenabschnitt – die Fahrt zurück nach Braunschweig. Leider begann es wieder zu nieseln. Und die Wolken verhießen auch nichts Gutes. Deswe-

gen fuhren wir schließlich über Lehre und Wendhausen direkt nach Braunschweig und machten keinen Schlenker über Essehof. Nach dem offiziellen Abschluss der Fahrradtour im Siegfriedviertel ließen wir zu viert zehn Stunden nach dem Start beim Frühstück in der Stadt die Tour ausklingen.



Bekleidung | Schuhe | Zubehör | GPS | Zelte | Rucksäcke
www.sfu.de

SFU
 SACHEN FÜR UNTERWEGS

jetzt in der Neuen Straße 20

- mehr Platz in zwei Läden unmittelbar nebeneinander
- Fjällräven Shop-in-Shop
- Jack Wolfskin Shop-in-Shop

SFU Braunschweig
 Neue Straße 20
 38100 Braunschweig
 Tel. 0531.13666
 info@sfu.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 10 - 19 Uhr
 Sa 10 - 18 Uhr



>> N 52° 15'50" E 10° 31'08"

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Warum ADFC-Mitglied werden?

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Engagement

Sie brauchen komfortable Routen, sichere Wege, genügend Parkplätze oder gute Verbindungen für Fahrrad und Bahn? Von neuen Fahrradmodellen erwarten Sie mehr Qualität? Klasse - wir setzen uns genau für Ihre Interessen ein: in Brüssel, in Berlin, bei Ihrer Landesregierung oder vor Ort in Braunschweig. Dafür braucht der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Ihre Unterstützung. Über 130.000 Menschen sind bundesweit bereits dabei, mehr als 800 allein in Braunschweig. Mit Ihrer Mitgliedschaft schaffen wir das - für alle Radlerinnen und Radler.

Kontakte

Kommen Sie mit auf Feierabend- oder Wochenendtouren, übernachten Sie in Bett+Bike-Hotels oder diskutieren Sie mit uns über alle Themen rund ums Rad. Nutzen Sie als Mitglied kostenlose oder stark ermäßigte ADFC-Angebote, wie die Teilnahme an Codieraktionen. Über die ADFC-Magazine Radwelt und Pedaleo oder die Mitradelzentrale finden Sie Menschen, die auch gerne auf Tour gehen. Tauschen Sie Touren- und Urlaubstipps aus! Unsere Experten beraten Sie ehrenamtlich und mit viel Liebe zum Detail. Sprechen Sie uns direkt an!

Service

Schützen Sie Ihr Fahrrad mit der ADFC-Diebstahlversicherung rund um die Uhr oder lassen Sie sich von unseren Rechtsexperten beraten. Für Mitglieder, die zu Fuß, per Rad, oder als Fahrgast im Straßenverkehr unterwegs sind, gilt automatisch unsere Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die hilft, wenn es mal knallt.

Davon können auch Sie profitieren!

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46 €

Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

Zusätzliche jährliche Spende

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum / Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

August

Sa. 06.08.	07:00 Uhr	Otto der Fischer-Tour	ADFC, Eulenstraße 5
Sa. 13.08.	08:00 Uhr	Frauentour gemach (Anmeldung)	Bahnhofsvorplatz
Mi. 17.08.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	Theatervorplatz
Fr. 19.08.	18:00 Uhr	Flott ins Wochenende XL	ADFC, Eulenstraße 5
So. 21.08.	10:00 Uhr	RADtour'11	Braunschweig
Do. 25.08.	19:00 Uhr	Fahrradstammtisch	Helmstedt
Sa. 27.08.	10:00 Uhr	Feuerwerkstour (Anmeldung)	ADFC, Eulenstraße 5
Mi. 31.08.	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	ADFC, Eulenstraße 5

September

Do. 01.09.	19:30 Uhr	Codierung (Anmeldung)	ADFC, Eulenstraße 5
Do. 01.09.	19:00 Uhr	Fahrradstammtisch	Lehre
Sa. 03.09.	14:00 Uhr	Neubürgertour	ADFC, Eulenstraße 5
So. 04.09.	10:00 Uhr	Sanfte Tour durch Wald und Flur	ADFC, Eulenstraße 5
Do. 08.09.	19:00 Uhr	Fahrradstammtisch	Königslutter
Sa. 10.09.	10:00 Uhr	Salzgittersee-Tour	ADFC, Eulenstraße 5
Mi. 14.09.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	Theatervorplatz
Do. 15.09.	19:00 Uhr	Fahrradstammtisch	Velpke
So. 18.09.	10:00 Uhr	Sanfte Tour durch Wald und Flur	ADFC, Eulenstraße 5
Do. 22.09.	19:00 Uhr	Fahrradstammtisch	Schöningen
Mi. 28.09.	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	ADFC, Eulenstraße 5

Oktober

Do. 06.10.	19:30 Uhr	Codierung (Anmeldung)	ADFC, Eulenstraße 5
Sa. 08.10.	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	ADFC, Eulenstraße 5
Fr. 14.10. - So. 16.10.		ADFC-Landestreffen	Hustedt
Sa. 21.10.	14:00 Uhr	Lichtaktion	Rathausvorplatz

November

Do. 03.11.	19:30 Uhr	Codierung (Anmeldung)	ADFC, Eulenstraße 5
Sa. 05.11. - Sa. 06.11.		Bundeshauptversammlung	Regensburg
Sa. 12.11.	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	ADFC, Eulenstraße 5

Dezember

Do. 01.12.	19:30 Uhr	Codierung (Anmeldung)	ADFC, Eulenstraße 5
Sa. 10.12.	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	ADFC, Eulenstraße 5

KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

ADFC Geschäftsstelle und Infoladen

Geschäftsstelle & Infoladen
Eulenstraße 5
38114 Braunschweig

Tel. (0531) 52966
Fax (0531) 58048908

info@adfc-braunschweig.de
www.adfc-braunschweig.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 18:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag: 18:00 - 19:30 Uhr (April - Sept.)

Individuelle Beratung zu allen Fragen rund ums Rad. Verkauf von Fahrradkarten und Literatur, freies Stöbern und Lesen sowie kostenlose Information auch während der Öffnungszeiten der FahrradSelbsthilfeWerkstatt (s.u.)

Ansprechpartner ADFC Braunschweig

Kinder und Familie: Sven Schröder,
Sicherheit & Verkehr: Markus Feuerhahn,
Codierung: Hermann Debski,
Radtouren & Tourismus: Michael Heyn,

schueler@adfc-braunschweig.de
verkehr@adfc-braunschweig.de
codierung@adfc-braunschweig.de
radtouren@adfc-braunschweig.de

FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein
Eulenstraße 5
38114 Braunschweig

Tel. (0531) 576636

www.fvag-bs.de
info@fvag-bs.de

Kostenlose Werkzeugbenutzung und so viel Hilfestellung wie gewünscht für Studierende und ADFC-Mitglieder

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Stadt Braunschweig – www.braunschweig.de

Ideen- und Beschwerdemanagement: Herren Ender, Tuchen,
Tel. (0531) 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radverkehrsplanung: Herr Heuvemann,
Tel. (0531) 470-2982, dirk.heuvemann@braunschweig.de

Deckenerneuerung: Herr Richter,
Tel. (0531) 470-3418, manfred2.richter@braunschweig.de

Verkehrszeichen und Markierungen: Herr Aschendorf,
Tel. (0531) 470-2514, peter.aschendorf@braunschweig

Baustellensicherung: Herr Lange,
Tel. (0531) 470-3131, baustellensicherung@braunschweig.de

Parken auf Radwegen: Frau Göttling
Tel. (0531) 470-5101, katrin.goettling@braunschweig.de

Straßenreinigung & Winterdienst: ALBA,
Tel. (0531) 8862-0, service-bs@alba-online.de

Beseitigung von Fahrradwracks im öffentlichen Raum:
Tel. (0531) 470-5755, zentraler.orderndungsdienst@braunschweig.de



Wir kommen gut an!

Einfach und preiswert mit Bus und Bahn
unterwegs ...

... und mit der Familie fahren macht
doppelt Spaß!

Mit Bus und Bahn
durch die Region.

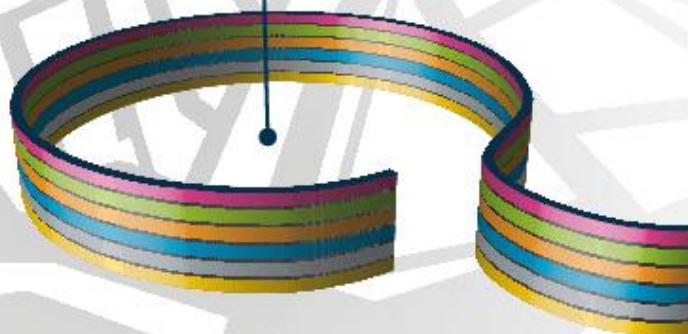


Zweckverband
Großraum
Braunschweig

Im schnellen Takt. Zu einem Tarif. Mit guten Anschlüssen.

WILLKOMMEN IN BRAUNSCHWEIGS RADVIERTEL

Die ganze Welt
des Radfahrens
an einem Ort



Hauptbahnhof

velocity



velocity Braunschweig GmbH | Kurt-Schumacher-Str. 8-14
38102 Braunschweig | Telefon 0531/123118-0 | mail@velocity-bs.de
www.velocity-bs.de